

Pfarrbrief

der Pfarrei St. Maria Magdalena

mit den Gemeinden
Bischofswerda St. Benno
Kamenz St. Maria Magdalena
Radeberg St. Laurentius

Herbst 2019 (September – November)



Liebe Schulanfänger,

ein Ende hat nun das Warten. Vorbei ist die Zeit im Kindergarten. Rechnen, Lesen, Schreiben & Singen – ich wünsche euch Gottes Segen und gutes Gelingen!

Marcel, ein Schulanfänger sagte mir: „Ich bin schon ein bisschen schlau und das andere bisschen bringt mir dann der Lehrer bei.“ Na, das ist doch schon mal ein guter Start ins Schulleben.

Liebe Schulkinder und Jugendliche,

wie groß ist die Freude bei euch, die ihr schon länger in der Schule seid? Ihr wisst wie viele Berge und Täler man durchwandern muss um ans Ziel zu kommen. Jeder von euch ist etwas Besonderes. Ihr seid wie Schmetterlinge im Wind. Manche von euch fliegen höher als andere, doch alle fliegen so gut sie können. Warum werdet ihr so oft miteinander verglichen? Jeder ist anders. Jeder ist besonders. Jeder von euch ist wunderbar und einzigartig!

Lange habe ich überlegt, was ich euch für das neue Schuljahr mit auf den Weg geben kann. Wie wäre es mit einem Rucksack voll Stärke?

In der Bibel gab es einen kleinen Jungen, der so viel Stärke hatte, dass er es mit dem großen Riesen Goliath aufnahm. Ihr kennt ihn alle. Sein Name war David. Bevor der kleine David den Riesen Goliath besiegte, hatte er auf den Feldern vor Bethlehem gegen



Löwen und Bären gekämpft. Dabei hatte er erfahren, dass Gott ihm geholfen hat. Darum war er fest davon überzeugt, dass Gott ihm auch im Kampf gegen den Riesen Goliath zur Seite stehen würde.

Aber wie schaffte David es, dass er so ein großes Vertrauen zu Gott hatte? David hatte seinen „geistlichen Muskel“ trainiert und war dadurch gut für den Kampf gerüstet. Ihr wisst, dass die Muskeln nie alt werden. Sie können verkümmern, wenn man sie nicht trainiert. Wenn ihr Couch-Potatos seid, werdet ihr kaum eure Muskeln trainieren können. Wusstet ihr schon, dass euer Herz ein großer Muskel ist? Um das Herz zu stärken sollte man 60 Minuten am Tag Sport treiben. Oh je – aber genauso ist es mit eurem „geistlichen Muskel“.

Die Bibel erklärt uns, dass wir im geistlichen Bereich nur durch Training etwas erreichen können – wir müssen unseren „geistlichen Muskel“ nutzen um Herausforderungen und Probleme bewältigen zu können. So wie der kleine David.

Ihr könnt euren geistlichen Muskel trainieren, indem ihr mit Gott sprecht. Das macht euch stark.

Ich bin eine große Freundin von Irland. Dieses Land ist für mich eine wunderbare Schöpfung Gottes und deshalb möchte ich euch noch einen irischen Segenswunsch mit in euren Rucksack geben:



„Möge bei allem, was du tust, außer deinen Händen auch das Herz beteiligt sein.“

Ich grüße euch alle ganz herzlich und hoffe, dass wir zusammen ein gutes und gesegnetes Schuljahr haben werden.

*Eure Gemeindereferentin
Elisabeth Lukasch*

Regelmäßige Eucharistiefeiern und besondere Gottesdienste in unserer Pfarrei

Samstag	17.00 Uhr	Ottendorf-Okrilla	
	17.00 Uhr	Pulsnitz	
	17.30 Uhr	Kamenz	<i>1. Samstag: 17.00 Uhr Rosenkranz</i>
Sonntag	08.30 Uhr	Oßling (08.00 Uhr Rosenkranz)	
	10.00 Uhr	Bischofswerda	
	10.00 Uhr	Kamenz	<i>2. So.: Familiengottesdienst 4. So.: Kinderkirche</i>
	10.00 Uhr	Radeberg *	
	10.30 Uhr	Königsbrück	<i>1. Sonntag: Familiengottesdienst</i>
Montag	09.15 Uhr	Kamenz – Seniorenheim St. Georg	
Dienstag	09.00 Uhr	Königsbrück	<i>(siehe aktuelle Vermeldungen)</i>
	09.00 Uhr	Radeberg *	
	15.00 Uhr	Kamenz – Seniorenheim St. Monika	
Mittwoch	08.00 Uhr	Kamenz	
	09.00 Uhr	Bischofswerda (08.30 Uhr Rosenkranz)	
	14.00 Uhr	Kamenz – Malteserkrankenhaus	<i>2. und 4. Mittwoch</i>
Donnerstag	08.30 Uhr	Pulsnitz	
	09.00 Uhr	Ottendorf-Okrilla	
	09.15 Uhr	Kamenz – Seniorenheim St. Georg	
Freitag	08.00 Uhr	Kamenz	
	18.00 Uhr	Radeberg *	

Beichtgelegenheit

Radeberg:	sonntags 09.30 Uhr
Ottendorf-Okrilla:	samstags 16.30 Uhr
Kamenz:	samstags 18.30 Uhr
Bischofswerda:	samstags 15.00 Uhr

und eine halbe Stunde vor jeder Messe in Bischofswerda und Pulsnitz

Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen von Bischofswerda und Umgebung:

- 1. Freitag** um 9.30 Uhr Pulsnitz, Wettinplatz 2
- 2. Freitag** um 9.30 Uhr Bischofswerda, „Belmsdorfer Berg“
- 4. Freitag** um 10.45 Uhr Bischofswerda, „Zur Heimat“

* Gottesdienste während der Bauzeit der Kirche im Gemeinderaum

Termine und *besondere* Gottesdienste

Regelmäßige Gottesdienstzeiten finden sich auf der vorhergehenden Seite!

So, 1.9.	Kamenz	08:00	Kolpingvormittag im Elisabethsaal und mit anschl. Gottesdienstbesuch
	Kamenz	15:00	Taufe Leyla Zschorlich
	Radeberg	10:00	Kindergottesdienst
1.9.-4.9.	Schmochtitz		Priester-Werkwoche
Die, 3.9.	Radeberg	14:30	ökumenischer Seniorennachmittag im ev. Kirchgemeindehaus
Mi, 4.9.	Bischofswerda	08:30	Rosenkranz, anschl. Wort-Gottes-Feier
	Kamenz	09:00	Senioren-gottesdienst mit gemeinsamem Vormittag
Do, 5.9.	Bischofswerda	17:00	Caritaskreis: Vortrag von Fr. Klimpel
Fr, 6.9.	Pulsnitz	09:30	Hl. Messe im Seniorenwohnheim Wetzinplatz
	Bischofswerda	19:00	Lichtbildervortrag: Reisebericht vom Patenobjekt Yayasan Sinar Pelangi in Indonesien (<i>siehe Bericht</i>)
So, 8.9.	Bischofswerda	10:00	Hl. Messe mit Kinderkatechese
Di, 10.9.	Kamenz	19:00	Schriftkreis
Do, 12.9.	Radeberg	18:00	Kolping – Gespräche am Grill
14. – 23.9.			Caritas-Straßensammlung
Fr, 13.9.	Bischofswerda	09:30	Hl. Messe im Seniorenwohnheim „Belmsdorfer Berg“
Sa, 14.9.	Ottendorf-Okrilla	17:00	Familiengottesdienst
So, 15.9.	Arnsdorf	10:00	Gottesdienst
	Bischofswerda		Kirchencafé im Anschluss an die Hl. Messe
	Königsbrück	14:00	Eucharistie zum Patronatsfest und anschl. Gemeindefest
Mo, 16.9.	Kamenz	19:30	Gebet für die Stadt im evangelischen Gemeindehaus
Mi, 18.9.	Bischofswerda		Seniorenvormittag n. d. Hl. Messe
Do, 19.9.	Radeberg	19:30	Skatturnier
Fr, 20.9.	Kamenz	19:00	Familienkreis I

Sa, 21.9.	Radeberg	10:00	Ministrantenprobe
	Radeberg	17:00	Pontifikalamt mit Bischof Timmervers zur Altarweihe der renovierten Kirche, anschl. Beisammensein
	Kamenz / Ottendorf-Okrilla / Pulsnitz		Keine Eucharistie im Samstagabend
So, 22.9.	Ottendorf-Okrilla	10:00	Eucharistiefeier
Die, 24.9.	Bischofswerda	10:45	Hl. Messe im Seniorenwohnheim „Zur Heimat“
	Bischofswerda	19:00	Seelsorgerat
Mi, 25.9.	Bischofswerda	08:30	Rosenkranz, keine Hl. Messe
	Bischofswerda	09:30	Priesterkonferenz
Fr, 27.9.	Schwepnitz	18:15	Eucharistie
So, 29.9.	Bischofswerda	10:00	Hl. Messe mit Taufe von Anton Fischer und Clara Günther

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Di, 1.10.	Radeberg		Seniorenvormittag im Anschluss an die Hl. Messe
	Kamenz	19:00	Treff der Elisabethfrauen
Mi, 2.10.	Kamenz	09:00	Seniengottesdienst mit gemeinsamem Vormittag
Do, 3.10.	Kamenz	19:00	Rosenkranzandacht
Fr, 4.10.	Pulsnitz	09:30	Hl. Messe im Seniorenwohnheim Wettinplatz
Sa, 5.10.	Kamenz	14:00	Apfelfest im Elisabethsaal
So, 6.10.	Kamenz	08:00	Kolpingvormittag im Elisabethsaal mit anschließenden Gottesdienstbesuch
	Kamenz	10:00	Familiengottesdienst zum Erntedank
	Radeberg	10:00	Kindergottesdienst
	Bischofswerda	10:00	Ernte-Dank-Fest anschließend Kirchencafé
	Kamenz	17:30	Rosenkranzandacht
	Pulsnitz	17:00	Rosenkranzandacht
Di, 8.10.	Königsbrück	09:00	Seniengottesdienst mit gemeinsamem Vormittag

Di, 8.10.	Kamenz	19:00	Schriftkreis
	Radeberg		Seniorenfahrt
Mi, 9.10.	Ottendorf-Okrilla	15:00	Rosenkranzandacht mit böhmischen und schlesischen Liedern
		19:30	Pfarrreirat in Radeberg
Do, 10.10.	Kamenz	19:00	Rosenkranzandacht
Fr, 11.10.	Bischofswerda	09:30	Hl. Messe im Seniorenwohnheim „Belmsdorfer Berg“
	Radeberg	14:00	Frauenkreis: Fahrt ins Hygiene-Museum nach Dresden
11.10.	Bischofswerda	19:00	Vorbereitungstreffen für Fahrt nach Israel
So, 13.10.	Pulsnitz	17:00	Rosenkranzandacht
	Kamenz	17:30	Rosenkranzandacht
16.-17.10.	Bischofswerda		Wort-Gottes-Feiern
Do, 17.10.	Kamenz	19:00	Rosenkranzandacht
Fr, 18.10.	Kamenz	19:00	Familienkreis I
So, 20.10.	Pulsnitz	17:00	Rosenkranzandacht
	Kamenz	17:30	Rosenkranzandacht
Mi, 23.10.	Bischofswerda		Seniorenvormittag im Anschluss an die Hl. Messe
	Bischofswerda	16:30	Rosenkranz des Caritaskreises
Do, 24.10.	Kamenz	19:00	Rosenkranzandacht
Fr, 25.10.	Bischofswerda	10:45	Hl. Messe im Seniorenwohnheim „Zur Heimat“
	Schwepnitz	18:15	Eucharistie
Sa, 26.10.	Kamenz	08:00	Friedhofseinsatz
	Ottendorf-Okrilla	17:00	Familiengottesdienst
So, 27.10.	Pulsnitz	17:00	Rosenkranzandacht
	Kamenz	17:30	Rosenkranzandacht
Mi, 30.10.	Radeberg	19:30	„Erste Hilfe in seelischen Krisen durch Laien“ – Einführung durch Dr. Hartmut Kirschner. Ort. Schloss Klippenstein. Siehe unter „Radeberg“
Mi, 30.10.	Radeberg	19:30	Seelsorgerat
Do, 31.10.	Kamenz	19:00	Rosenkranzandacht

Fr, 1.11.	Pulsnitz	09:30	Hl. Messe im Seniorenwohnheim Wettinplatz
Aller- heiligen	Radeberg	17:30	Rosenkranz
		18:00	Hl. Messe
	Bischofswerda	18:00	Hl. Messe
	Kamenz	19:00	Hochamt
	Königsbrück	19:00	Hochamt
Sa, 2.11.	Kamenz	09:00	Requiem für die Gemeinde
Aller- seelen	Pulsnitz	10:00	Gräbersegnung
	Demitz-Thumitz	14:00	Gräbersegnung
	Oßling	14:00	Gräbersegnung
	Langebrück	14:30	Gräbersegnung
	Königsbrück	15:30	Gräbersegnung
	Hauswalde	16:00	Gräbersegnung
	Ottendorf-Okrilla	16:00	Gräbersegnung
	Ottendorf-Okrilla	17:00	Requiem
So, 3.11.	Kamenz	08:00	Kolpingvormittag im Elisabethsaal mit anschl. Gottesdienstbesuch
	Radeberg	10:00	Kindergottesdienst
	Bischofswerda	10:00	Hl. Messe mit Kinderkatechese
	Kamenz	14:00	Gräbersegnung
	Bischofswerda	14:30	Gräbersegnung Alter Friedhof
	Radeberg	15:00	Gräbersegnung
	Elstra	15:30	Gräbersegnung
	Bischofswerda	15:30	Gräbersegnung Neuer Friedhof
Die, 5.11.	Radeberg		Seniorenvormittag im Anschluss an die Hl. Messe
	Bischofswerda	19:00	Seelsorgerat
Mi, 6.11.	Kamenz	09:00	Seniengottesdienst mit gemeinsamem Vormittag
	Kamenz	10:30	Andacht in der WfB St. Nikolaus
Do, 7.11.	Radeberg	19:00	Caritaskreis
Fr, 8.11.	Bischofswerda	09:30	Hl. Messe im Seniorenwohnheim „Belmsdorfer Berg“
	Bischofswerda	19:00	Gemeindeabend
Sa, 9.11.	Bretinig	16:00	Gräbersegnung

Sa, 9.11.	Kamenz		Ökumenischer Gottesdienst zum 30. Jahrestag des Mauerfalls
So, 10.11.	Bischofswerda		Kirchencafé im Anschluss an die Hl. Messe
	Großröhrsdorf	14:00	Gräbersegnung Innerer Friedhof
	Großröhrsdorf	15:00	Gräbersegnung Äußerer Friedhof
	Königsbrück	17:00	Martinzug
Mo, 11.11.	Kamenz	17.00	Martinzug
Di, 12.11.	Königsbrück	09:00	Senioren-gottesdienst mit gemeinsamem Vormittag
	Kamenz	19:00	Schriftkreis
Mi, 13.11.			Regionalkonferenz der Gemeindefereferenten
13.-14.11.			Wort-Gottes-Feiern
Do, 14.11.	Radeberg	19:00	Frauenkreis: Basteln für den Seniorenadvent
	Radeberg	19:30	Skatturnier
Fr, 15.11.	Kamenz	19:00	Familienkreis I
Sa, 16.11.	Ottendorf-Okrilla	17:00	Familiengottesdienst
	Kamenz	19:00	Hubertusfest
Di, 19.11.	Kamenz	18:00	Eucharistie zum Fest der hl. Elisa- beth von Thüringen, anschl. Feier der Elisabethfrauen
Mi, 20.11.	Königsbrück	10:00	Ökumenischer Gottesdienst in unse- rer Kreuzerhöhungs-Kirche
Buß- und Bettag	Kamenz	16:00	Ökumenischer Gottesdienst in unse- rer Pfarrkirche
20.-22.11.	Bischofswerda		Wort-Gottes-Feiern (22.11. Senio- renwohnheim Zur Heimat BIW)
Do, 21.11.	Radeberg	19:00	Kolping-Themenabend
Fr, 22.11.	Schwepnitz	18:15	Eucharistie
27.-28.11.	Bischofswerda		Wort-Gottes-Feiern

Pfarrei St. Maria Magdalena

Unsere Pilgerfahrt nach Ostpolen



Das Interesse war groß und viele hatten den Wunsch, mitzufahren, die Platzkapazitäten waren aber begrenzt. So pilgerten 48 Mitglieder unserer Pfarrei St. Maria Magdalena mit unserem Pfarrer Dariusz Frydrych voller Neugierde und frohgelaut am Pfingstsonntag nach Podlachien, polnisch Podlasie.

Alle freuten sich darauf die Heimat unseres Pfarrers nun kennen zu lernen. Doch bevor wir in seinem Heimatbistum ankamen, wurde für zwei Nächte in der polnischen Hauptstadt Warschau ein Zwischenstopp eingelegt.

Warschau ist eine moderne, pulsierende Stadt, das neue Zentrum von Hochhäusern geprägt, die Altstadt, nach völliger Zerstörung im zweiten Weltkrieg wieder in barocker Pracht aufgebaut. Der sächsische Kurfürst August der Starke war wie später auch sein Sohn Friedrich August II. als August III., polnischer König. Diese besondere Beziehung zwischen Polen und Sachsen wurde für uns eindrucksvoll im Warschauer Königsschloss lebendig, war doch der Sächsisch-Polnische Hof damals wohl der zivilisierteste Hof Europas. Doch Warschau hat auch wie ganz Polen durch Deutsche viel Leid erfahren müssen. Im Museum des Warschauer Aufstandes, der sich dieses Jahr Anfang August zum 75. Mal jährte, wurde uns dies sehr deutlich vergegenwärtigt. Das Un-



Das Interesse war groß und viele hatten den Wunsch, mitzufahren, die Platzkapazitäten waren aber begrenzt. So pilgerten 48 Mitglieder unserer Pfarrei St. Maria Magdalena mit unserem Pfarrer Dariusz Frydrych voller Neugierde und frohgelaut am Pfingstsonntag nach Podlachien, polnisch Podlasie. Alle freuten sich darauf die Heimat unseres Pfarrers nun kennen zu lernen. Doch bevor wir in seinem Heimatbistum ankamen, wurde für zwei Nächte in der polnischen Hauptstadt Warschau ein Zwischenstopp eingelegt. Warschau ist eine moderne, pulsierende Stadt, das neue Zentrum von Hochhäusern geprägt, die Altstadt, nach völliger Zerstörung im zweiten Weltkrieg wieder in barocker Pracht aufgebaut. Der sächsische Kurfürst August der Starke war wie später auch sein Sohn Friedrich August II. als August III., polnischer König. Diese besondere Beziehung zwischen Polen und Sachsen wurde für uns eindrucksvoll im Warschauer Königsschloss lebendig, war doch der Sächsisch-Polnische Hof damals wohl der zivilisierteste Hof Europas. Doch Warschau hat auch wie ganz Polen durch Deutsche viel Leid erfahren müssen. Im Museum des Warschauer Aufstandes, der sich dieses Jahr Anfang August zum 75. Mal jährte, wurde uns dies sehr deutlich vergegenwärtigt. Das Un-



recht und das Leid, das geschehen ist, haben sich tief in das Bewusstsein des polnischen Volkes verankert und nur mit diesem Wissen können wir die besonderen Beziehungen Polens zu Deutschland verstehen. Es war umso wichtiger, dass wir gerade deshalb auch den Ort des Kniefalls Willy Brandts besuchten und an dieser geschichtsträchtigen Stelle innehielten.



festliches Erlebnis zu Pfingsten. Mit vielen Eindrücken aber auch nachdenklich verließen wir am Pfingstmontag Warschau in östlicher Richtung und unser neues Zuhause war das Hotel „Czerty Pory Roku“ – Vier Jahreszeiten – in Bielsk Podlaski. Von diesem Haus waren wir alle ganz

Doch Warschau hat sich entwickelt und lebt. Eine große Überraschung war, dass wir im Park Lazienki Krolewskie einem Freiluftkonzert mit Werken Frederic Chopins lauschten; in einer einfach himmlischen Atmosphäre, mit tausenden Menschen – ein wahres



begeistert, am Wald gelegen, großzügig, modern... außerdem kannte unser Pfarrer die Besitzerin. Hier wurden wir, ebenso wie in Warschau, sehr gut versorgt, ein abwechslungsreiches Frühstücksangebot und reichliches Abendessen hielten unsere „Leiber zusammen“, die durstigen Kehlen blieben nie trocken. Wir wollten Ostpolen

kennenlernen, auch Orte mit denen unser Pfarrer besonders verbunden ist. So besuchten wir seine Heimatkirche in Bielsk Podlaski, waren zu Gast in seinem Priesterseminar in seiner Bischofsstadt Drohiczyn, lernten seine Priesterkollegen kennen, nahmen an einer Prozession anlässlich des Gedenktages des Heiligen Antonius, Stadtpatrons in Drohiczyn, teil. Überall lernten wir bei Führungen durch Kirchen und Museen viel Neues und Wissenswertes aus und über diese Region kennen, so dass es schwerfällt alles aufzuführen, was uns dort begegnete, worüber wir staunten und was uns immer im Gedächtnis bleiben wird. Für einige von uns war der Besuch des Nationalparks Bialowieza mit seinen Wisenten ein besonderer Höhepunkt. Viel erfuhren wir über Fauna und Flora dieses Gebietes in einem faszinierenden Museumsrundgang. Unsere Gartenprofis kamen vor allem beim Besuch des Koryciny auf ihre Kosten. So war für jeden etwas dabei.



Die täglichen Gottesdienste auf unserer Pilgerfahrt waren immer Zeiten der Besinnung, wohl auch des Ausruhens, waren doch alle Tage terminlich ausgefüllt. Hier erlebten wir noch Volkskirche, lebendig und traditionell und wir durften diese Begegnungen mit nach Hause nehmen.



Es war eine Reise voller Eindrücke, guter Gespräche, ein gegenseitiges Kennenlernen der Teilnehmer. Wir lernten Ostpolen und die polnischen Menschen besser kennen und verstehen. Dafür sei unserem Pfarrer Dariusz Frydrych für alle seine Mühen der Vorbereitung und Durchführung herzlichst gedankt.

*Reisebericht: Heinz Kliemann
Fotos: Andreas Knoblauch*

Fahrt nach Rom



Wir, die katholische Jugend, fahren in den kommenden Herbstferien (14.10. – 20.10) zusammen mit Pfarrer Frydrych nach Rom. Dort angekommen werden wir in einem Waisenhaus helfen und mit den Kindern eine schöne Zeit verbringen. Sie würden sich daher sicher sehr über kleine Mitbringsel freuen. Aus diesem Grund bitten wir die Gemeinde um Unterstützung in Form von Spenden, wie



beispielsweise Kleidung, Spielzeug, Schreibwaren oder Geld. Ihre Geschenke werden nicht nur in Rom, sondern auch in anderen Waisenhäusern weltweit (Italien, Ungarn, Rumänien, Kongo, Brasilien und Nicaragua) Kinderherzen erfreuen.

Wir bedanken uns herzlich, Ihre Jugend.

Onze "Celestina Donati"
Via delle Calabresane, 6
00187 Roma - Tel. 06/6147517
onzecelestinadonati@gmail.it

PARROCCHIA
St. Maria Magdalena
Talmanese 14
Kamenz
Comunità Bischofswerda

Carissimi, non ci conosciamo, siamo distanti migliaia di chilometri, eppure il vostro interessamento per le nostre missioni ci ha raggiunto E' il vero segno dell'Amore che nasce dalla Fede che sormonta ogni ostacolo e raggiunge quanti, senza colpa, si trovano in stato di bisogno. Stiamo preparando il progetto per la scuola in Tola - Nicaragua, dove i bambini fin da piccoli aiutano la famiglia nel lavoro dei campi e spesso non frequentano la scuola ...
Crediamo fermamente nella Provvidenza che sempre ci assiste nel momento del bisogno e ci permette di raggiungere i nostri obbiettivi sempre rivolti a sollevare chi è nella necessità.
Ricordandovi sempre nelle nostre preghiere, vi ringraziamo con tutto il cuore
I bambini e le suore

Roma, 26 luglio 2019

Sue Maria
Karta Beraco

DESTINY ^{Sara Angela}
^{Karla Tola}
GIOIA ^{Doride}
Yasser ^{Enrica}
dojme ^{Sarah}
Roberto M.S. ^{Cecilia} ^{Miktor}
Irick ^{45/12/13} ^{Alessia} ^{Stefania}
Abby ^{Sofia}
Vicky ^{Sofia}
Sofia ^{Brian}

CELESTINA DONATI
Via delle Calabresane, 6
00187 Roma - Tel. 06/6147517
onzecelestinadonati@gmail.it

Meine Lieben,
wir kennen uns nicht, wir sind tausende Kilometer voneinander getrennt. Euer Geschenk für unsere Mission ist zu uns gekommen. Das ist ein wichtiges Zeichen der Liebe, welche aus dem Glauben geboren ist. Dieser Glaube ist wie ein Sonnenaufgang, deren Strahlen die Menschen trifft, die Hilfe am Nötigsten haben. Wir bereiten ein Projekt für eine Schule in Tola in Nicaragua vor. Dort soll kleinen Kindern geholfen werden, die ihren Eltern auf dem Feld helfen müssen und oft keine Schulausbildung erhalten. Wir glauben fest an Gottes Gnade, welche den Menschen hilft, die es am dringendsten benötigen. Ihr seid in unser Gebet eingeschlossen und wir danken euch von ganzem Herzen für eure Hilfe und Spende.

Kinder und Schwestern

Bankverbindung

Römisch-Katholische Pfarrei
St. Maria Magdalena Kamenz

LIGA Bank e.G.
BIC: GENODEF1M05
IBAN: DE41 7509 0300 0008 2277 99

Bischofswerda

Besuch aus Rastatt



Fast nun schon drei Jahrzehnte besteht zwischen der Gemeinde Zwölf Apostel Rastatt und der ehemaligen Gemeinde St. Michael Bretinig eine Kirchenpartnerschaft. Engagierte Christen aus Rastatt suchten in der Wendezeit Kontakte zu ostdeutschen Gemeinden. Die Wahl fiel auf Bretinig – eine gute Wahl, denn aus Partner-

schaft wurde Freundschaft zwischen Familien und auch den Pfarrern. Enge Kontakte prägten auch familiäre Beziehungen, einige Familien verbrachten ihren Urlaub im kircheneigenen Haus im Schwarzwald. Und so war es Mitte Juni wieder so weit und die Rastätter waren in Bretinig zu Besuch. Er ist etwas kürzer als üblich ausgefallen, zu einem kamen krankheitsbedingt weniger Gäste, zum anderen war die Rückreise des Pfarrers wegen des bevorstehenden Fronleichnamfestes notwendig.

Das trübte aber keineswegs die Wiedersehensfreude. Ein gemeinsamer Tag wurde in Radebeul verbracht. Während der



Besichtigung der Friedenskirche in Kötzschenbroda erfuhren wir, dass im dortigen Pfarrhaus 1645 das Ende des 30jährigen Krieges zwischen Sachsen und Schweden vereinbart wurde, immerhin drei Jahre vor dem Friedensschluss von Münster und Osnabrück. Ein gemeinsamer Gottesdienst in der



Radebeuler Christ König-Kirche schloss sich an, bevor dann bei deftigen sächsischen Gerichten das Mittagessen eingenommen wurde. Es schmeckte allen sehr gut und die schattigen Plätze brachten bei sommerlicher Hitze Frische und Erholung.

So gestärkt ging es auf zu Karl May, bekannt und beliebt in Ost und West. Im Museum vermittelte uns eine fachkundige Führung viel Interessantes und Wissenswertes aus seinem Leben und in der Villa Bärenfett über die Indianer, ihre Geschichte und ihr Leben. Karl May war ein Kenner und



Könner. Ohne jemals selbst bei den Indianern gewesen zu sein, vermittelte er in seinen Büchern über Winnetou und Old Shatterhand vielen Generationen detaillierte Geschichten über diese für uns so ferne Welt. Der Museumsbesuch war anstrengend, so dass eine Stärkung bei Kaffee, Kuchen und Eis dringend notwendig wurde. Die Gast-

stätte, direkt an der Elbe gelegen, bot wunderbare Aus- und Weitblicke und vorbeifahrende Dampfer. Zurück im Rödertal klang der Abend in Körners Gaststätte zu Hauswalde bei Hausmacherkost, mundigen Getränken und Leierkastenmusik, von Bernd Kunath dargebracht, fröhlich aus.

Am Mittwochvormittag wurde dann gemeinsam Eucharistie in St. Benno gefeiert. Nach einem ausgiebigen Frühstück verabschiedeten sich unsere Gäste dankbar, zufrieden und nicht ohne neue Kontakte vereinbart zu haben, gen Rastatt.

Eine lange Partnerschaft, eine wunderbare Freundschaft, eine christliche Verbindung – wünschen wir uns diese Beständigkeit auch für die Zukunft.



Heinz Kliemann

Ein kurzer Reisebericht vom Patenobjekt Yayasan Sinar Pelangi in Indonesien

Der Einladung von Schwester André sind wir gern nachgekommen und haben uns am 22. Mai auf die große Reise begeben. Freudig wurden wir empfangen, zu den großen Feierlichkeiten waren auch Verwandte und Freunde aus den Niederlanden angereist. Gemeinsam packten wir mit an, um die letzten Dinge für die große Eröffnung des Altenheimes zu erledigen. Die Kinder übten fleißig fürs Programm.



Am 25. Mai war es dann so weit, Erzbischof Ignatius Suharyo wurde feierlich erwartet. Mit Banddurchschnitt und festlichem Gottesdienst und einem tollen Programm der Kinder wurde das Altenheim übergeben.

Eine Woche später war dann das wunderschöne Musical zur Lebensgeschichte von Schwester André zu erleben, welches die Kinder mit professioneller Hilfe viele Wochen eingeübt hatten. Vor rund 3.000 Zuschauern war es ein super toller Erfolg, ebenso wurde ihr Buch (Biografie) zum ersten Mal vorgestellt. Wir durften auch den 76. Geburtstag von Schwester André mit allen feiern, den Gottesdienst gestalteten die Kinder mit wunderschöner indonesi-

scher Angklungmusik.

Auch alle anderen Tage waren voller Erlebnisse für uns, welche wir gern in einem Lichtbildervortrag allen interessierten Gemeindemitgliedern und Freunden am 6.9.2019, 19 Uhr im Pfarrhaus zeigen möchten.

Schwester André plant etwa Mitte September einen Abstecher nach Bischofswerda, da sie im September



eine Reise in die Niederlande plant. Ein genauer Termin kann dann nur über eine Vermeldung erfolgen. Gleichzeitig möchten wir uns im Namen von allen Yayasan Kindern und Schwestern für die Spendenbereitschaft herzlich bedanken und viele Grüße an alle aus Indonesien weitergeben – terima kasih. Für Fragen zu dem Projekt stehen wir gern zur Verfügung.



Michael und Edeltraud Jockwitz, Wilfried Oettler

RKW 2019

Liebe Pfarrgemeinde, endlich ist es wieder soweit. Schon seit letzter Woche tummelten eine Menge Gemeindemitglieder und Jugendliche auf dem Pfarrgelände in Bischofswerda herum und bereiteten die sehnsüchtig erwartete RKW vor. Am 12.8. startete also die diesjährige religiöse Kinderwoche mit dem Hauptthema der vier Elemente.



Der Montag widmete sich dem Thema der Luft. Dabei lernten die Kinder vor allem, wofür wir die Luft benötigen und wie Gott uns durch Luft das Leben schenkte. Gemeinsam mit den 80 Kindern lernten wir neue RKW-Lieder und Spiele kennen. Ein besonderes Highlight war natürlich wieder einmal das traditionelle Montagsspiel, in dem die Kinder ihr Geschick und Wissen



beweisen mussten. Mit einem tollen Abendgebet, bei dem die Thematik auf der Umweltverschmutzung lag, wurde unser erster Tag abgerundet.

Der Dienstag widmete sich ganz dem Thema des Feuers. Im morgendlichen Anspiel lernten die Kinder, wofür Feuer gut ist und warum wir es brauchen.

Später, in den Katechesen, wurden dann spektakuläre Feuerexperimente gemacht und Vulkane gebaut. Doch nicht nur der Vormittag war feurig, sondern natürlich auch die Projekte des Nachmittags. So konnten sich die Kinder entscheiden, ob sie batiken, Fußballspielen, Traumfänger basteln, Geschicklichkeitsspiele spielen oder tanzen wollten. Auch die neuen Lieder wurden kräftig mitgeträllert und Freundschaften wurden geschlossen. Nach dem Abendgebet ging es dann in die Zelte, oder auch zur Medi, bei der die Kinder jeden Abend entspannen können.



Die Erde hat einen magischen Einfluss auf unser Leben. Da sie für uns so wichtig ist, war das Thema vom Mittwoch die Erde. Bereits am Morgen wurde den Kindern beim Anspiel gezeigt, wie wir die Erde nutzen können. Bekannterweise finden wir sie auch überall in der Natur. Passend dazu haben wir dann über den Mittag eine Wanderung unternommen. Dabei halfen mehrere Geschicklichkeitsspiele den Weg zu verkürzen und gleichzeitig wurde dabei der Teamgeist gestärkt. Nach dem Mittagessen auf dem Waldsportplatz ging die Reise weiter zum Freibad Bischofswerda, wo sich alle erfrischen konnten. Neben der vielen Bewegung kamen beim Singen auch die Stimmbänder in Schwung. Am Schluss hat das gut besuchte Abendgebet den Tag noch abgerundet.



Mit müden Augen wachten am Donnerstagmorgen die Kinder auf. Die letzten Tage zeichneten sich langsam ab, doch trotzdem waren alle gut gelaunt. Auch heute wartete ein neues Element auf uns: Wasser. Dabei schauten wir uns gemeinsam an, in wie weit Wasser auf der Welt benötigt wird und wie Jesus und Gott Wasser einsetzten. Auch am Nachmittag wartete wieder ein spannendes

Erlebnis auf uns. In dem diesjährigen Geländespiel ging es um Geschicklichkeits-
spiele, bei denen man Wasser sammeln musste und dann auf dem Waldsport-
platz einlösen konnte. Die verschiedenen Gruppen rannten durch die Stadt und
hatten eine

Doch am Abend
ganz Besonde-
Für die Jüngeren
Feuer und die
noch eine auf-
wanderung im
hatten wieder
Spaß und viel
Freitag ist leider
letzter Tag ge-



Menge Spaß.
kam noch etwas
res auf uns zu:
gab es ein tolles
Älteren hatten
regende Nacht-
Stadtwald. Wir
eine Menge
Aktion.
schon unser
wesen. Alle vier

Elemente waren vereint und gemeinsam am stärksten, so wurde es auch im An-
spiel dargestellt. Auch Gott vereint alle vier Elemente, dies wollten wir den Kin-
dern näher bringen. Zum Nachmittag konnten die Kinder ein letztes Mal ihre



Freizeit genießen. Gemeinsam wurde
gespielt, getanzt und die letzten Bän-
del geknüpft. Die Abendandacht run-
dete unsere RKW ab.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr
und sagen DANKE an alle Helfer, Ge-
meindemitglieder und Eltern, die diese
Woche so wunderbar gemacht haben.

Eure KJB

Am 05.09.2019 um 17.00 Uhr trifft sich der **Caritaskreis**
von Bischofswerda-Brettnig-Pulsnitz im Bennosaal. Frau
Monika Klimpel hält einen Vortrag über ihre Pilgerfahrt
im Juli 2019 „Auf den Spuren der heiligen Theresa von
Avila durch Spanien“. Es sind herzlich die Elisabeth-
Frauen von Kamenz und der Caritaskreis von Radeberg
dazu eingeladen.

Liebe Christoph Josef, liebe Familie Wils,
wir wünschen Dir lieber Christoph Josef zu Deiner Taufe
und Ihnen Gottes Segen und alles Gute!



Geburtstage

10.09.	75	Schmidt, Karolin	Bischofswerda
10.09.	90	Götzl, Rita	Pulsnitz
17.09.	70	Zielke, Waltraud	Großröhrsdorf
18.09.	92	Thiele, Marianne	Lichtenberg
18.09.	80	Hertha Latkolik	Bischofswerda
21.09.	91	Fleischer, Ursula	Großharthau
29.09.	85	Isolde Gölbs	Schmölln
01.10.	70	Grundmann, Günther	Bischofswerda
07.10.	85	Viktor Jakob	Großröhrsdorf
14.10.	75	Zajonz, Christine	Demitz-Thumitz
17.10.	80	Christine Matzke	Demitz-Thumitz
19.10.	98	Ledwig, Leokadia	Bischofswerda
23.10.	70	Schöpcke, Christine	Schmölln-Putzkau
06.11.	90	Mitter, Rosa	Bischofswerda
08.11.	70	Heger, Rosa	Bischofswerda
11.11.	85	Hedwig Hanisch	Bischofswerda
12.11.	70	König, Christina	Bischofswerda-Schönbrunn
20.11.	85	Elisabeth Sohmen	Großröhrsdorf
21.11.	80	Helene Pohling	Bischofswerda

Verstorbene

Hertha Vujovic (86)

Monika Steinmann (84)

Gruppen und Kreise

Jugendabend	freitags 19.00 Uhr
Kirchenchor	montags 19.30 Uhr (während der Schulzeit)
Ministranten	freitags 16.00 Uhr (während der Schulzeit)

Senienvormittage in Bischofswerda:

3. Mittwoch d. Monats nach der Messe

Seniorentreff in Pulsnitz:

donnerstags nach der Messe

Kontakte

Seelsorgerat: Claudia Lakner 035952 46211

Kirchencafé: Eva-Maria u. Markus Grohmann

Caritaskreis: Christina Fischer

Minis: Judith Grüber & Helene Kucharek

Jugend: Erik Mohaupt

Pilgertelefon ☎ 03594 706003

Kamenz



... lautete das Thema der diesjährigen RKW.

Wir waren eingeladen die vier Elemente mit all unseren Sinnen zu erleben.

Jeder Tag begann mit dem Morgengebet, welches Pater Johannes gestaltet hatte. Die Kinder haben so laut gesungen, dass jeder Musiklehrer erstaunt gewesen wäre. Nach dem Morgengebet gab es eine Katechese zum Tag. Anschließend gingen alle in ihre Gruppe und konnten basteln oder haben sich über das Thema des Tages Gedanken gemacht.



Mit voller Spannung wartete man auf das Mittagessen. Die Küchenfrauen haben

so große Töpfe voll Essen gekocht und nichts blieb übrig.

Nach dem Essen war Märchenzeit. Die Jugendlichen haben für die Kinder jeden Tag



ein neues Märchen vorgespielt. Anschließend führten sie noch Experimente mit den vier Elementen vor. Nach großem Applaus sind alle wieder in ihre Gruppen gegangen und haben gespielt, gebastelt oder das Programm für die Altenheime geübt. Es ist Tradition, dass die Kinder die Altenheime St. Georg und St. Monika sowie den Kindergarten in der RKW besuchen.

Eine Gruppe Jungs setzte das Thema der RKW praktisch um. Sie bauten 4 Insektenhotels und 10 Nistkästen, welche als Geschenk den Altenheimen und den Kindergarten überreicht wurden.



Ich bedanke mich an dieser Stelle beim Naturverein Nabu und Herrn Schlevogt für die tatkräftige Unterstützung.



Wir hatten auch Gäste bei unserer RKW. Eine kleine Gruppe von Kindern aus der Förderschule von Panschwitz-Kuckau begleiten uns die ganze Woche. Am Mittwoch und am Freitag verbrachten wir die Zeit gemeinsam mit der RKW-Gruppe aus Radeberg.

Persönlich möchte ich noch Danke sagen,....

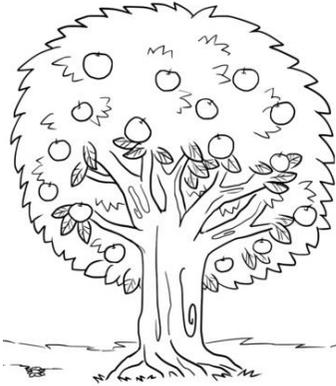
- ... für die schöne RKW in Kamenz.
- ... für die tolle Gemeinschaft.
- ... für das gute, reichliche Essen, das die Frauen gekocht haben.
- ... für die guten Ideen der Frauen, die eine Gruppe geleitet haben.
- ... für den flotten Einsatz der 14 Jugendlichen.
- ... für die Unterstützung von Pater Johannes, der immer zur Stelle war.
- ... für alle Kinder, die mit so viel Freude, Spaß und Ausdauer dabei waren.

Ich freue mich schon auf die RKW 2020 und hoffe, dass auch im nächsten Jahr viele Kinder zur unserer RKW kommen.



Eure Gemeindefereferentin Elisabeth Lukasch

Das Apfellied



In meinem kleinen Apfel,
da sieht es niedlich aus.
Es sind darin fünf Stübchen,
grad wie in einem Haus.

In jedem Stübchen wohnen
zwei Kerne braun und klein.
Sie liegen drin und träumen
vom warmen Sonnenschein.

ie träumen auch noch weiter,
gar einen schönen Traum,
wie sie einst werden hängen
an einem schönen Baum.



Am Sonntag, den 6.10.2019, feiern wir in Kamenz, Königsbrück und Oßling unser Erntedankfest. Wir bedanken uns bei Gott für die Ernte dieses Jahres.

In den Pfarrgärten von Königsbrück und Kamenz stehen Apfelbäume, die darauf warten ihre Früchte uns zu schenken. Am Samstag, den 5.10. um 14 Uhr laden wir alle Kinder und Eltern zu einem Apfelfest in den Elisabethsaal ein. Wir wollen zusammen Apfelkuchen backen, Apfelsaft herstellen, Plinsen mit selbstgemachten Apfelmus verzehren u.v.m. Die Jugendlichen möchten am Samstag und am Sonntag nach dem Gottesdienst ihren Apfelkuchen verkaufen, um ihre Jugendkasse aufzubessern. Wir würden uns sehr über Euer Kommen freuen.

Eure Gemeindereferentin Elisabeth Lukasch und Ihr Apfelteam

Lebendige Ökumene

Zwei Jahre nach Uraufführung der Kamenzer Reformationskantate, komponiert von KMD Michael Pöche, erklang dieses Werk, auch auf Wunsch der Äbtissin Gabriela Hesse im Rahmen des Kloster- und Familienfestes des Landkreises Bautzen in der Kirche der Abtei St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau. Im Festgottesdienst am 23. Juni 2019 musizierten ca. 70 Mitwirkende aus Kurrende, Kantorei St. Marien, Posaunenchor und Collegium musicum Kamenz der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde zur Ehre Gottes im Einklang aller Gläubigen. Als Zelebrant agierte Pfarrer Dr. Christian Löhr, Generalrektor der Priestergemeinschaft von Schönstatt, mit einer lebendigen Predigt. Musik verbindet. Sie bringt uns näher. Das spürte man im vollbesetzten Gotteshaus beim gemeinsamen Sin-

gen. Es war eine wunderbare Erfahrung, ein schöner Tag, der noch lange nachwirken wird. Und vielleicht können wir uns tatsächlich so formulieren: Es wurde ein Stück ökumenische Kirchengeschichte für unsere Region geschrieben - Die Feier der Heiligen Messe der Zisterzienserinnen, bei der Protestanten mitwirkten und wir alle gemeinsam das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ sangen.

Elfie Jatzke

(Mitglied des Kirchenvorstandes der Evang.-Luth. Kirchgemeinde Kamenz und des Freundeskreises der Abtei St. Marienstern)

Überprüfung der Standsicherheit auf unserem Kath. Friedhof Kamenz

Im Rahmen der Verkehrssicherheit hat die Gemeinde Kamenz als Friedhofsträger die Aufgabe alle Grabmale auf deren Standfestigkeit, gemäß den Unfallverhütungsvorschriften – Friedhöfe und Krematorien – VSG 4.7, § 9 BG der Gartenbau-Berufsgenossenschaft zu überprüfen, um etwaigen Unfallgefahren für die Friedhofsbesucher wirksam begegnen zu können. Werden bei der Prüfung nicht standfeste oder umsturzgefährdete Grabmale festgestellt, so werden diese gekennzeichnet und der Nutzungsberechtigte hat die Pflicht, unverzüglich für die Wiederherstellung der Standsicherheit des Grabmals zu sorgen. Die Prüfung der Standfestigkeit von Grabmalen wird am Dienstag, 3. September 2019, ab 9.00 Uhr unter leitender Mitwirkung des Steinmetzmeisters Jörg Demski, vorgenommen. Grabnutzungsberechtigte können gern an dieser Prüfung teilnehmen.

Bettina Wagner, Pfarrsekretärin

Geburtstage

07.09.	93	Forch, Benno	Kamenz
10.09.	95	Kassner, Anna	Kamenz
18.09.	85	Hausdorf, Helene	Kamenz
19.09.	90	Feller, Gudrun	Königsbrück
21.09.	75	Holz, Hannelore	Kamenz
21.09.	91	Käppler, Marie	Elstra-Prietitz
23.09.	90	Piesche Margarete	Kamenz
27.09.	93	Kocir, Margit	Kamenz
01.10.	91	Gabrisch, Franz	Elstra
06.10.	92	Meißner, Elisabeth	Kamenz

08.10.	85	Hantschke, Hildegard	Kamenz
11.10.	92	Heidig, Gertrud	Oßling-Scheckthal
17.10.	94	Mittag, Günther	Kamenz
17.10.	95	Wirkner, Erna	Kamenz
25.10.	92	Friede, Gertrud	Schönteichen-Brauna
27.10.	85	Prill, Elisabeth	Kamenz
03.11.	93	Mangold, Ingeborg	Kamenz
04.11.	70	Schulze, Ursula	Neukirch-Weißbach
06.11.	90	Reichel, Agnes	Elstra
25.11.	80	Sieglauff, Angela	Kamenz
25.11.	95	Zawadzki, Hildegard	Kamenz
29.11.	90	Klaus, Brunhilde	Neukirch-Schmorkau

Kontakte

Seelsorgerat: Matthias Bosch ☎ 0172 270 49 64 [✉ matthias.bosch@gmx.net](mailto:matthias.bosch@gmx.net)

Ansprechpartner für Königsbrück:

Johannes Miosga ☎ 035795 428 56

[✉ mio.family@t-online.de](mailto:mio.family@t-online.de)

Elisabethfrauen (Caritas):

Christine Kraut ☎ 03578 304 269

Kolpingfamilie:

Jörg Bäuerle ☎ 03578 304 030 / 0173

5429156 [✉ jbaeuerle@web.de](mailto:jbaeuerle@web.de)

Familienkreis I:

Lothar Kunze ☎ 03578 304 029

Junge Familien: Anja Hoffmann

[✉ hoffmann-an@freenet.de](mailto:hoffmann-an@freenet.de)

und Daniela Heidorn

[✉ Daniela.Heidorn@t-online.de](mailto:Daniela.Heidorn@t-online.de)

Frauenkreis:

Birgitta Preusche ☎ 03578 305 493

[✉ Birgitta.Preusche@gmx.de](mailto:Birgitta.Preusche@gmx.de)

Jugend: Dagmar Lehmann, Susi Volz und

Anja Pfanne

Ministranten: Lukas Otto und Martin Schurk

Radeberg

**Meditative Wanderung durch das Hüttertal
– Trotz Kälte und Regen: „Brannte uns
nicht das Herz?“**

Am 4. Mai starteten wir bei leichtem Dauerregen und Temperaturen um die 4 Grad zur meditativen Wanderung durch das



schöne Hüttertal. Geführt wurden wir von Herrn Dr. Kirschner und Sabine Krauß, die uns zu den am Weg aufgestellten meditativen Tafeln Geschichten, meditative Texte und Bibelstellen vorlasen. Die Gedanken zu den meditativen Tafeln wurden von



verschiedenen Kirchen der Stadt Radeberg erstellt und sind so ein lebendiges Zeichen der Ökumene. Auf dem Weg durch die schöne Landschaft konnten wir das Gehörte in uns nachklingen lassen oder ein gutes Gespräch führen. In Wallroda empfing uns der evangelische Pfarrer Roth und ließ uns in die wunderschöne kleine Kirche ein. Dort hielt er für uns sogar

eine Pilgerandacht. Danach bekamen wir von Herrn Max noch eine Kirchenführung und Herr Dr. Kirschner entdeckte auf dem Gemälde über dem Altar auf der Mütze des Apostels Jakobus die Jakobsmuschel. Weil das eine Neuentdeckung war, gaben wir uns den Namen „Muschelgruppe“. Im warmen trockenen Gemeindesaal hielten wir, die „Muschelgruppe“, gemeinsam ein Mahl mit unserem Essen aus dem Rucksack. Dabei machten wir auch eine kurze Vorstellungsrunde und tauschten uns über die Ökumene in unseren Gemeinden aus. So erfuhren wir viel über Ökumene-Projekte in Radeberg und Bischofswerda. Nach dem Essen schauten wir uns noch kurz ein Museum an, das uns anhand vieler Ausstellungsgegenstände zeigte, wie die Leute früher gelebt haben. Danach ging es wieder weiter durch Regen und Kälte. Wir mussten eine kleine Anhöhe zum Felixturm hochlaufen und dann ging es einen rutschigen Weg durch den Wald bergab. Neben der Hütttermühle wurden wir von Herrn Melzer begrüßt, der uns mit seinem extra für uns angelegten Feuer wärmte und dabei über Fische, Vögel und Pflanzen im Hüttertal sprach. Es war eine gelungene meditative Wanderung. Trotz Regen und Kälte hat es uns viel Freude gemacht und wir haben viel Interessantes und Bewegendes erfahren. Vielen Dank an Herrn Dr. Kirschner, an Frau Krauß für die liebevolle Führung, an Herrn Pfarrer Roth für die herzliche Aufnahme und Andacht



und an Herrn Max und Herrn Melzer für die interessanten Informationen. Norbert Schwarz fasst seine Eindrücke so zusammen: „Es war ein Weg der Sinne. Ich hatte das Gefühl, dass der Herr mit uns ging.“ Cordelia Kokotz bemerkt: „Man muss gar nicht immer in die Ferne schweifen. Wir haben hier so viele hübsche Ecken, die es wert sind, entdeckt zu werden.“

Text und Fotos: Monika Klimpel

Wasser, Feuer, Erde, Luft ...

...wer denkt da nicht an ein altes Kinderspiel.

Die 4 Grundelemente waren Thema der diesjährigen RKW. Wie wichtig und aktuell ist es, Gottes Schöpfung unter diesen Gesichtspunkten zu betrachten und die klimatischen Veränderungen nicht immer nur als Katastrophe zu sehen.



40 Personen – Kinder, jugendliche Helfer, Eltern und 2 Küchenhelfer, unser Gemeindefereferent Herr Prochotta und Pfarrer Eichler – verbrachten die erste Ferienwoche in der CVJM-Herberge Oberlichtenau nahe dem dortigen Bibelgarten. Den meisten Kindern gefiel die Übernachtungsvariante und neben den „Schlafhütten“ wurde von den Erwach-

senen jede Zusatzschlafmöglichkeit ausgenutzt. Alle lernten auch mit nur 2 Duschen auszukommen und improvisierten bei der Einrichtung von verschiedenen Sitzcken zur altersgemäßen Gruppeneinteilung bei Katechese, Basteln und Spiel. Dafür war ausreichend Platz zur Bewegung im Freien und auch die Möglichkeiten des Bibelgartens – Führung, Pizzabacken und ein in der Scheune präsentiertes biblisches Mahl – standen zur Verfügung und wurden gut angenommen.





Gemeinschaft erlebten die Kinder auch mit den ca. 80 Teilnehmern der RKW in Kamenz, am Mittwoch im Bischheimer Bad und zum Abschluss am Freitag direkt in Kamenz. An diesem Tag kam sich manch einer sowohl im Gottesdienst als auch bei den Aktivitäten im dortigen Pfarrgarten unter den vielen Kamenzern etwas verloren vor.

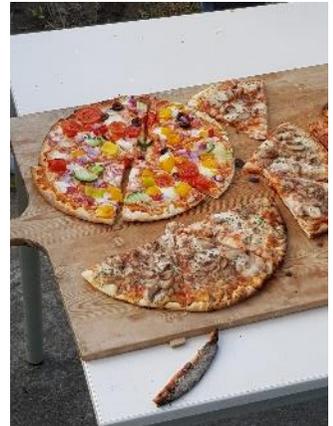


Insgesamt kann aber gesagt werden: Oberlichtenau ist ein schönes Stück Erde, auf der die Luft sich bei angenehmen Temperaturen bewegt hat, das Lagerfeuer beim Abendgebet gut gebrannt hat und das

Wasser im Bischheimer Bad nur 17°C bot. Alle haben wohl gespürt, wie wichtig die Begegnung der Kinder in der RKW für die Gemeindebildung in Radeberg ist. Für nächstes Jahr freuen sich die meisten schon auf die schönen neuen Gemeinderäume in Radeberg mit viel Platz innen und etwas weniger außen. Alle Helfer und noch zusätzliche werden dann wieder



gebraucht. Denken Sie doch jetzt schon einmal



darüber nach, ob in Ihnen nicht solche Fähigkeiten schlummern.





Bibelgarten mit biblischem Abendmahl

Erste Hilfe in seelischen Krisen durch Laien

Die Volkshochschule Dresden hat dieses Jahr zwei Lehrgänge „Erste Hilfe in seelischen Krisen durch Laien“ erfolgreich durchgeführt, auch zusammen mit Seelsorgern. Nun will die VHS Bautzen /Außenstelle Radeberg im Frühjahr 2020 den gleichnamigen Lehrgang anbieten. Dafür veranstaltet die VHS einen Einführungsabend zu diesem Kursus am Weltpräventionstag gegen Suizid am Mittwoch, den 30.10.2019 um 19:30 Uhr im Radeberger Schloss Klippenstein mit gleichem Thema, Eintritt frei! Referent ist Dr. Hartmut Kirschner aus unserer Gemeinde.

Gestalten Sie mit uns den 1. Radeberger Krippenweg!

Wenn Sie leihweise Ihre Weihnachtskrippe für ein Schau-
fenster in Radeberg zur Verfügung stellen möchten, dann
melden Sie sich bitte bis zum 30.9.2019 unter
03528/442248 bei Familie Dr. Kirschner!



Gruppen und Kreise

Chor: montags 19.30 Uhr

Senioren-Treff: 1. Dienstag im Monat
nach dem Gottesdienst

Jugend: freitags (in der Schulzeit) 19:00 Uhr
Treff in Ottendorf-Okrilla

Frauenkreis: Bettina Schebitz
Kirchenchor: Wolfgang Förster

✉ wo.foerster@gmx.de

LaurenZband: Hr. Schilz

✉ bernhard.schilz@gmail.com

Nachhilfeprojekt: Rico Fleischerowitz

✉ rico.fleischerowitz@gmx.de

Ökumene: Fam. Kirschner

✉ hartmut-kirschner@gmx.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Kuri ✉ sigrid.kuri@buero-kuri.de

Kontakte

Seelsorgerat: Thomas Mittmann

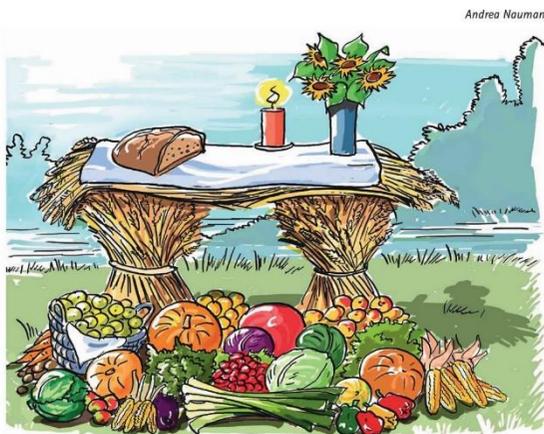
✉ thomas_mittmann@web.de

Geburtstage

12.09.	91	Ernst, Marianne	Radeberg
13.09.	91	Seliger, Irmgard	Dürrröhrsdorf-Dittersbach
14.09.	70	Hofmann, Monika	Dresden-Langebrück
17.09.	80	Hillmann, Margarethe	Arnsdorf
19.09.	92	Deutsch, Gerhard	Radeberg
24.09.	85	Malkusch, Hildegard	Radeberg

26.09.	80	Pohl, Heinz	Arnsdorf
29.09.	75	Heinrich Renate	Dürrröhrsdorf-Dittersbach
06.10.	85	Großmann, Dieter	Radeberg
10.10.	75	Obert, Franz	Radeberg
14.10.	80	Heffner, Peter	Radeberg
19.10.	98	Seliger, Erwin	Dürrröhrsdorf-Dittersbach
22.10.	91	Gedig, Erich	Dürrröhrsdorf-Dittersbach-Wilschdorf
24.10.	92	Körner, Maria	Großnaundorf
31.10.	80	Lengert, Brunnhilde	Radeberg
02.11.	90	Rauhut, Waltraud	Ottendorf-Okrilla-Hermsdorf
06.11.	91	Reinspach, Maria	Dürrröhrsdorf-Dittersbach
10.11.	75	Hofmann Dr. Gert	Dresden-Langebrück
11.11.	75	Lunze, Hannelore	Radeberg
16.11.	70	Hufnagel, Ursula	Radeberg
21.11.	95	Lindauer, Luzia	Radeberg
28.11.	70	Steinbronn, Gabriele	Radeberg-Liegau-Augustusbad

Die Veröffentlichung der Geburtstage und Heimgänge dient zur Information der Gemeinden und der Förderung der Gemeinschaft. Werden diese Veröffentlichungen nicht gewünscht, können sie jeweils zum Redaktionsschluss des nächsten Pfarrbriefs (15. des Vormonats) im Pfarrbüro unterbunden werden. Liegen uns derartige Informationen nicht vor, erfolgt die Veröffentlichung dieser Daten im Pfarrbrief. – Uns ist vom Datenschutzgesetz eine Veröffentlichung der Geburtstage erst ab dem 70. und dann alle 5 Jahre erlaubt. Darum entfällt die Veröffentlichung der Jüngeren.



„Dankbarkeit macht das Leben erst reich.“ Denn die Dankbarkeit öffnet die Augen dafür, dass „der Mensch unendlich mehr empfängt, als er gibt“ (Dietrich Bonhoeffer).



© Sarah Frank

Pfarrei St. Maria Magdalena

Talstraße 14 • 01917 Kamenz

☎ 03578 7883824 • Fax 7743576

✉ pfarrbuero@pfarrei-mariamagdalena.de

Leiter der Pfarrei: *Pfr. Dariusz Frydrych*

☎ 03594 7150559 ☎ 0178 8595509

✉ pfarrer@pfarrei-mariamagdalena.de

Pfarrsekretärin: *Bettina Wagner*

✉ pfarrbuero.wagner@pfarrei-mariamagdalena.de

Sprechzeiten: Mo 8.00 – 12.00 Uhr
Mi nach GD – 12.00 Uhr
Do 13.00 – 17.00 Uhr

Priester vor Ort: *P. Johannes Müller*

☎ 03578 7883825 ☎ 0160 96573701

✉ p.johannes@pfarrei-mariamagdalena.de

Gemeinde St. Benno

Johann-Sebastian-Bach-Straße 1a

01877 Bischofswerda

☎ 03594 713137 • Fax 715463

✉ pfarrbuero@pfarrei-mariamagdalena.de

Pfarrsekretärinnen:

Franziska Knorr & Gerlinde Vujovic

✉ pfarrbuero.knorr@pfarrei-mariamagdalena.de

✉ pfarrbuero.vujovic@pfarrei-mariamagdalena.de

Sprechzeiten: Mo 15.00 – 17.00 Uhr
Mi 09.00 – 12.00 Uhr
Fr 14.00 – 19.00 Uhr

Priester vor Ort: *Pfr. Dariusz Frydrych*

☎ 03594 7150559 ☎ 0178 8595509

✉ pfr.frydrych@pfarrei-mariamagdalena.de

Unser Pastoralteam

Pfarrer Dariusz Frydrych

Pfarrer Christoph Eichler

Pater Dr. Johannes Müller OCist

Gemeindereferentin Elisabeth Lukasch

(Dienststzitz in Kamenz –
erreichbar über das Pfarrbüro)

✉ grf.lukasch@pfarrei-mariamagdalena.de

Gemeinde St. Laurentius

Dresdener Str. 31 • 01454 Radeberg

☎ 03528 442229 • Fax 414230

✉ pfarrbuero@pfarrei-mariamagdalena.de

Pfarrsekretärin: *Franziska Knorr*

✉ pfarrbuero.knorr@pfarrei-mariamagdalena.de

Sprechzeiten: Di 09.00 – 14.00 Uhr
Do 14.00 – 19.00 Uhr

Priester vor Ort: *Pfr. Christoph Eichler*

☎ 03528 414231 ☎ 0171 7552259

✉ pfr.eichler@pfarrei-mariamagdalena.de

Sprechzeiten: Di 09.30 – 10.30 Uhr
Fr 16.30 – 17.30 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Römisch-Katholische Pfarrei

St. Maria Magdalena Kamenz

Internet: <https://pfarrei-mariamagdalena.de>

Redaktion und Layout: P. Johannes Müller

Der Pfarrbrief erscheint 4 x jährlich.

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Konto: LIGA Bank e.G. BIC: GENODEF1M05
IBAN: DE41 7509 0300 0008 2277 99